

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Transparente und aktuelle Dokumentation zum Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand der im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen

**Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.**

Stand: 15.06.2013

gefördert durch



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Medienpartner

Wirtschaft aus erster Hand
manager
magazin

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 13
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de

Autoren:

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

in Zusammenarbeit mit

Matthias Struwe, Eye Communications, Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Langemarckstr. 112, 79100 Freiburg

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet.
Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR, Berlin, Juni 2013

EINLEITUNG

Mit dem vorliegenden Women-on-Board-Index zieht FidAR nach 2 ½ Jahren Bilanz. Wie hat sich der Frauenanteil in den Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen seit Januar 2011 entwickelt?

Der WoB-Index basiert auf den ermittelten Werten der Unternehmen und liefert ein ernüchterndes Ergebnis: 12 Jahre nach der freiwilligen Selbstverpflichtung der deutschen Wirtschaft, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, und 4 Jahre nach der Aufnahme der Forderung nach mehr Vielfalt in den Deutschen Corporate Governance Kodex, beträgt der Frauenanteil in Aufsichtsräten insgesamt **17,2** Prozent. Auf der Anteilseignerseite liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufwichtsrat bei **8** Prozent, der Anteil der Arbeitnehmervertreterinnen im Verhältnis zum Gesamtaufwichtsrat bei **9,3** Prozent. Von den Vorständen sind nur **6** Prozent weiblich (Stand 15.06.2013). Kumuliert liegt der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bei **11,6** Prozent. Bei einem Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten in 2 ½ Jahren nur eine geringe Verbesserung. Die Zahlen sprechen für sich. Es gibt noch reichlich Potenzial für Veränderung.

FidAR hat mit dem WoB-Index ein Ranking erstellt, das Transparenz und Orientierung bietet. Wir schaffen Öffentlichkeit und liefern eine messbare Grundlage für die Veränderung bei der Besetzung der Aufsichtsräte und Vorstände. Dafür wurden alle DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen zum Anteil von Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand und zu den in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie im Geschäftsbericht hinterlegten Informationen zum Thema Vielfalt (Diversity) befragt bzw. die dazu im Internet veröffentlichten Informationen recherchiert und ausgewertet.

Wir orientieren uns dabei an den Forderungen der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen. Auf der Basis dieser überprüfbaren Fakten können Veränderungen aufgezeigt und analysiert werden.

Unser Dank gilt allen Unternehmen, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den WoB-Index fördert, dem manager magazin, das das Projekt als Medienpartner begleitet, und unserem Projektpartner Eye Communications für die Konzeption und Umsetzung.



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

INHALT

Einleitung	3
Inhalt	4
Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary	5
Zitate	6
Hintergrund	7
Methodik der Befragung	8
Women-on-Board-Index	9
Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)	10
Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)	13
Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen	15
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)	15
Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat (2012)	18
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)	16
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Arbeitnehmervertreter/innen)	17
Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte	18
Anteil Frauen im Vorstand	19
Analyse der Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex	20
Fazit & Danksagung	21
FidAR im Profil	22
Ansprechpartnerinnen / Kontakt	23
Rechtlicher Hinweis, Quellennachweis & Impressum	24

WICHTIGSTE ERGEBNISSE / EXECUTIVE SUMMARY

- » Der Frauenanteil in Aufsichtsräten liegt bei **17,2** Prozent (01/2011: **10** Prozent).
- » Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat aktuell bei nur **8** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat ist auf **9,3** Prozent gestiegen (01/2011: **7,8** Prozent).
- » Der Frauenanteil in Vorständen beträgt knapp **6** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen ist um **5,1** Prozentpunkte auf **11,6** Prozent gestiegen (01/2011: **6,5** Prozent).
- » Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichtsrat und Vorstand) ist von **74** (01/2011) auf **36** gesunken.
- » Der Druck auf börsennotierte Unternehmen, Frauen in die Aufsichtsräte und Vorstände zu berufen, zeigt Wirkung. **35** der **160** aktuell im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen haben seit Januar 2011 erstmals in ihrer Geschichte eine Frau in die Kontrollgremien, einige auch in die Chefetagen, berufen.¹
- » Einige Unternehmen haben sogar deutliche Sprünge nach vorn gemacht, namentlich in den Top **20** nach der Position im Ranking: QSC (+41,67), comdirect bank (+25,00), Deutsche Telekom (+21,79), Celesio (+25,00), TAG Immobilien (+12,50), Deutsche Lufthansa (+20,00), Henkel (+14,58), Deutsche Post (+9,64), Allianz (+17,05), Deutsche Börse AG (+18,33), Kabel Deutschland (+8,33) und MorphoSys (+8,33).
- » **22** Unternehmen haben einen kumulierten Anteil von 20 oder mehr Prozent Frauen in der Führungsetage.
- » Der Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten auf **11,6** Prozent im WoB-Index zeigt aber, dass die Unternehmen vom Anspruch der Chancengleichheit in den Führungsetagen noch weit entfernt sind. Der statistisch über 2 ½ Jahre messbare Fortschritt ist gering.
- » Aufseiten der Unternehmen ist eine deutlich höhere Sensibilität bzgl. des Themas „Frauen in Führungspositionen“ spürbar. Viele Firmen verweisen darauf, dass sie unterhalb der Aufsichtsrats- und Vorstandsebene einen hohen Frauenanteil haben und auch systematisch versuchen, diesen zu steigern.
- » Bei den Neunominierungen fällt auf, dass zahlreiche Unternehmen versuchen, mit Kandidatinnen aus dem Ausland sowohl die Geschlechter- als auch die internationale Vielfalt in den Führungsetagen zu erhöhen und damit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit einer Person zu entsprechen.
- » Im internationalen Vergleich fällt Deutschland immer weiter zurück, weil in vielen europäischen Nachbarstaaten verbindliche Mindestquoten dafür gesorgt haben, dass deutlich mehr Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bzw. Boards vertreten sind.²

¹ Zu beachten sind dabei die Änderungen in der Zusammensetzung der DAX-Indizes.

² Vgl. "Women on boards, Factsheet 2, Gender Equality in the member states", http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/womenonboards/factsheet-general-2_en.pdf, S. 1.

ZITATE

„Die Erfahrung hat es gezeigt: Gesetzgeberischer Druck wirkt. Die Unternehmen begreifen allmählich, dass sie es sich einfach nicht leisten können, auf die Frauen und ihr Potenzial zu verzichten [...]. In Ländern wie Belgien, Frankreich und Italien wurden kürzlich Regelungen eingeführt, die erste Erfolge zeigen. [...] Zeitlich befristete gesetzgeberische Maßnahmen [können] Veränderungen herbeiführen. Die europaweit geltenden Vorschriften, die wir auf den Tisch gebracht haben, werden dafür sorgen, dass das vorhandene Potenzial genutzt wird und in den Leitungsorganen der Unternehmen im EU-Binnenmarkt Frauen und Männer in ausgewogenem Verhältnis vertreten sind.“

EU-Justizkommissarin Viviane Reding, Davos, 25.01.2013

„Wir fragen [...] ja jetzt die börsennotierten Unternehmen, welchen konkreten Plan sie aufstellen, um mehr Frauen an die Spitze zu holen. Und wir machen ihnen klar, dass wir bis 2018 mindestens ein Drittel Frauen in den Führungsetagen erwarten. Wird das nicht erreicht, müssen wir mehr Druck machen und die Sache festschreiben. Ich sehe aber bei den DAX-Unternehmen so langsam Fortschritte.“

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bild der Frau, 15.03.2013

„[Wir brauchen] Veränderungen in der Arbeitswelt, die Frauen den Weg nach oben ebnen. Die DAX-30-Unternehmen haben daher, auf meine Initiative hin, individuelle Ziele für den Frauenanteil in Führungspositionen beschlossen, und zwar für alle Führungspositionen. [...] Die Unternehmen müssen sich daran messen lassen, an ihren eigenen Zielen, aber auch an den Zielen anderer Unternehmen derselben Branche. Sie müssen diese Ziele rechtfertigen: vor der eigenen Belegschaft, vor dem eigenen Betriebsrat, vor einer kritischen Öffentlichkeit. Mir sagen viele Personalere, dass genau dieses öffentliche Rechtfertigen-Müssen, dieser Druck, diese Transparenz die Veränderungen in Gang setzen, die dringend notwendig sind.“

Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder, Deutscher Bundestag, 01.03.2013

„Wir brauchen keine Quote, sondern bessere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Focus, 14.01.2013

„Wir alle wissen: In der Vergangenheit hat sich in den Großkonzernen nichts bewegt. Die Frauen sind weit unterrepräsentiert. [...] Deshalb wollen wir jetzt ganz klare Zeitleisten haben - nicht nur aus frauenpolitischer Argumentation. [...] Wir wissen einfach, dass die großen Konzerne gute Ergebnisse leisten, wenn sie gemischte Teams haben, und deshalb bin ich der festen Überzeugung, wir brauchen vorübergehend diese Quote.“

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen, Deutschlandfunk, 05.12.2012

HINTERGRUND

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

„Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.“

§ 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010

„Mehr Frauen in Führungspositionen: Die Ziele des Bundesgleichstellungsgesetzes und des Bundesgremienbesetzungsgesetzes werden mit Nachdruck verfolgt. [...] Der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst soll maßgeblich erhöht werden. Dazu wird ein Stufenplan, insbesondere zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten vorgelegt. Der Stufenplan setzt in einer ersten Stufe auf verbindliche Berichtspflichten und transparente Selbstverpflichtungen.“

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP, Oktober 2009

„Die Bundesregierung und die Wirtschaftsverbände stimmen in dem Ziel überein, [...] die beruflichen Chancen der Frauen [...] nachhaltig zu verbessern. Damit soll eine deutliche Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Frauen erreicht werden, auch in den Bereichen, in denen sie bislang unterrepräsentiert sind. Dies sind insbesondere Führungspositionen und zukunftsorientierte Berufe. [...] Solange die „Vereinbarung der Bundesregierung und der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft“ erfolgreich umgesetzt wird, wird die Bundesregierung keine Initiative ergreifen, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft auf gesetzlichem Wege zu erreichen.“

Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen in der Privatwirtschaft vom 2. Juli 2001

METHODIK DER BEFRAGUNG

Der Women-on-Board-Index von FidAR wird aus der objektiv feststellbaren Zahl von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen gebildet.

Die Daten wurden mittels einer schriftlichen Befragung aller 160 Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX und TecDAX sowie auf persönliche Nachfrage und auf der Basis eigener Recherchen der im Internet veröffentlichten Informationen erhoben.

Der Stichtag für die aktuell vorliegende Studie ist der **15.06.2013**.³

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtaufwandsrats und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtvorstands und der im Vorstand vertretenen Frauen.

Im alternativen Ranking (WoB-Index IV) wurden ausschließlich die Aufsichtsräte der Anteilseignerseite berücksichtigt; hier ergibt sich der Wert prozentual aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von der Anteilseignerseite und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen der Anteilseignerseite.

Bei Unternehmen, die keine duale Führungsstruktur aufweisen, sondern ein Board, wurden die Executive Directors als Vorstand, die Non-Executive Directors als Aufsichtsrat gewertet.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Eye Communications.

Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

³ Bei einem Unternehmen, der Bechtle AG, scheidet zum 18.06.2013 eine Aufsichtsrätin aus. Dies ist in den Zahlen noch nicht berücksichtigt.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Der Women-on-Board-Index bildet ein Ranking aus den ermittelten Ergebnissen der Untersuchung von FidAR zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen. Mit dem WoB-Index geht FidAR über eine reine statistische Darstellung hinaus. Durch das Ranking wird sichtbar, welche Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Führungsgremien führend sind.

Der WoB-Index macht dabei nicht bei einer stichtagsbezogenen Betrachtung halt. Die Daten werden laufend aktualisiert und damit die Entwicklung bei den Unternehmen in Hinblick auf den Anteil weiblicher Führungskräfte transparent, messbar und öffentlich gemacht. FidAR greift damit die Forderung der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen auf.

Die Basis des aktuellen WoB-Index bilden die Befragung von allen 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen sowie eigene Recherchen. Aus den hierbei erhobenen rein quantitativen Daten wird der WoB-Index in vier Versionen gebildet, von denen wir zwei in dieser Studie veröffentlichen:

» **Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)**

Der 1. Women-on-Board-Index wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen im Aufsichtsrat und der Frauen im Vorstand im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder gebildet.

» **Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)**

Der 4. Women-on-Board-Index berücksichtigt ausschließlich den Frauenanteil auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen.

Der Women-on-Board-Index II und der Women-on-Board-Index III können im Internet unter www.fidar.de/wob-index eingesehen werden.

Im Ergebnis zeigt der Women-on-Board-Index dreierlei:

- » In Deutschland gibt es zahlreiche Unternehmen, die bereits einen hohen Anteil an Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand erreichen. Die Spitzenreiter im Index, QSC, Telefónica, GfK, comdirect und Deutsche Telekom widerlegen die Aussage, in Deutschland gebe es nicht genügend qualifizierte Frauen für Führungspositionen.
- » Viele der börsennotierten Unternehmen sind allerdings noch weit von einer angemessenen Vertretung von Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand entfernt. 36 von 160 Unternehmen, also 22,5 Prozent, haben weder eine Frau im Aufsichtsrat noch im Vorstand.
- » Unter dem Strich ist der Zuwachs immer noch gering, seit Januar 2011 stieg der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen nur um 5,1 Prozentpunkte auf jetzt 11,6 Prozent.



WOMEN-ON-BOARD-INDEX I (AUFSICHTSRAT UND VORSTAND)

WOMEN-ON-BOARD-INDEX I													
Aufsichtsrat und Vorstand (Stand 15.06.2013)													
powered by FidAR													
Position 15.06.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Zahl AR-Mitgl.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mittel.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB-Index I	WoB-Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
1	87	QSC AG	TecDAX	6	3	50%	3	1	33%	↗	41,67%	0,00%	(+) 41,67
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	6	3	50%	3	1	33%	-	41,67%	0,00%	NEU
3	1	GfK SE	SDAX	10	3	30%	4	2	50%	↔	40,00%	40,00%	gleich
4	36	comdirect bank AG	SDAX	6	2	33%	3	1	33%	↗	33,33%	8,33%	(+) 25,00
5	32	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	35%	7	2	29%	↗	31,79%	10,00%	(+) 21,79
6	62	Celesio AG	MDAX	12	3	25%	3	1	33%	↗	29,17%	4,17%	(+) 25,00
6	10	TAG Immobilien AG	MDAX	6	2	33%	4	1	25%	↗	29,17%	16,67%	(+) 12,50
8	52	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	30%	4	1	25%	↗	27,50%	7,50%	(+) 20,00
9	16	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	6	38%	6	1	17%	↗	27,08%	12,50%	(+) 14,58
10	3	Deutz AG	SDAX	12	2	17%	3	1	33%	↘	25,00%	29,17%	(-) 4,17
10	5	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	17%	3	1	33%	↔	25,00%	25,00%	gleich
10	-	Schaltbau Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	1	33%	-	25,00%	0,00%	NEU
10	5	SKW Stahl-Metallurgie Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	1	33%	↔	25,00%	25,00%	gleich
14	8	Siemens AG	DAX	20	5	25%	10	2	20%	↔	22,50%	22,50%	gleich
15	16	Deutsche Post AG	DAX	20	6	30%	7	1	14%	↗	22,14%	12,50%	(+) 9,64
16	62	Allianz SE	DAX	12	4	33%	11	1	9%	↗	21,21%	4,17%	(+) 17,05
17	82	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	22%	5	1	20%	↗	21,11%	2,78%	(+) 18,33
18	16	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	5	42%	4	0	0%	↗	20,83%	12,50%	(+) 8,33
19	15	E.ON SE	DAX	12	3	25%	6	1	17%	↗	20,83%	13,33%	(+) 7,50
19	16	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	12,50%	(+) 8,33
19	28	SAP AG	DAX	16	4	25%	6	1	17%	↗	20,83%	11,46%	(+) 9,38
22	32	Fraport AG	MDAX	20	4	20%	5	1	20%	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
23	83	Daimler AG	DAX	20	5	25%	8	1	13%	↗	18,75%	2,50%	(+) 16,25
24	87	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8%	4	1	25%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	87	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	36	Amadeus Fire AG	SDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
24	87	Balda AG	SDAX	3	1	33%	1	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	10	Bechtle AG	TecDAX	12	4	33%	3	0	0%	↔	16,67%	16,67%	gleich
24	16	Beiersdorf AG	DAX	12	4	33%	4	0	0%	↗	16,67%	12,50%	(+) 4,17
24	36	Bertrandt AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+) 8,33
24	5	Biotest AG	SDAX	6	2	33%	3	0	0%	↘	16,67%	25,00%	(-) 8,33
24	-	CANCOM SE	TecDAX	6	2	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
24	87	CEWE COLOR Holding AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	87	Deutsche Beteiligungs AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	87	DIC Asset AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	-	GSW Immobilien AG	MDAX	6	2	33%	3	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
24	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
24	87	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	33%	7	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	87	Hawesko Holding AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	87	Pfeiffer Vacuum Technology AG	TecDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
24	-	Zooplus AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	-	16,67%	0,00%	NEU
42	52	BMW AG	DAX	20	4	20%	8	1	13%	↗	16,25%	7,50%	(+) 8,75
43	-	Talanx AG	MDAX	16	5	31%	7	0	0%	-	15,63%	0,00%	NEU
44	16	Commerzbank AG	DAX	20	6	30%	9	0	0%	↗	15,00%	12,50%	(+) 2,50
44	13	Deutsche Bank AG	DAX	20	6	30%	7	0	0%	↔	15,00%	15,00%	gleich
46	36	BASF SE	DAX	12	2	17%	8	1	13%	↗	14,58%	8,33%	(+) 6,25
47	16	Gildemeister AG	MDAX	12	1	8%	5	1	20%	↗	14,17%	12,50%	(+) 1,67
48	56	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	14%	8	1	13%	↗	13,39%	5,56%	(+) 7,84
49	29	Axel Springer AG	MDAX	8	2	25%	5	0	0%	↗	12,50%	11,11%	(+) 1,39
49	16	C.A.T. Oil AG	SDAX	4	0	0%	4	1	25%	↔	12,50%	12,50%	gleich
49	16	Fielmann AG	MDAX	16	4	25%	4	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
49	36	freenet AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+) 4,17
49	62	Gerresheimer AG	MDAX	12	3	25%	4	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
49	16	Merck KGaA	DAX	16	4	25%	5	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
49	57	METRO AG	MDAX	20	5	25%	4	0	0%	↗	12,50%	5,00%	(+) 7,50
49	51	Münchener Rück AG	DAX	20	5	25%	9	0	0%	↗	12,50%	7,89%	(+) 4,61
49	-	Sartorius AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	-	12,50%	0,00%	NEU
49	62	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	25%	6	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+) 8,33
49	87	SMA Solar Technology AG	TecDAX	12	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
49	16	Software AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
49	36	Symrise AG	MDAX	12	3	25%	4	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+) 4,17
49	32	TUI AG	MDAX	16	4	25%	3	0	0%	↗	12,50%	10,00%	(+) 2,50



Position 15.06.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Zahl AR- Mital.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mittel.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
63	29	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	22%	4	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
63	29	STADA Arzneimittel AG	MDAX	9	2	22%	4	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
65	9	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	19	4	21%	4	0	0%	↘	10,53%	17,14%	(-) 6,62
66	87	Air Berlin PLC	SDAX	9	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
66	87	Delticom AG	SDAX	3	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
66	87	ProSiebenSat.1 Media AG	MDAX	9	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
66	52	ThyssenKrupp AG	DAX	20	4	20%	3	0	0%	↗	10,00%	7,50%	(+) 2,50
70	77	BayWa AG	MDAX	16	3	19%	4	0	0%	↗	9,38%	3,13%	(+) 6,25
70	55	Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte	SDAX	16	3	19%	3	0	0%	↗	9,38%	6,25%	(+) 3,13
70	87	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	19%	3	0	0%	↗	9,38%	0,00%	(+) 9,38
73	83	Continental AG	DAX	20	1	5%	8	1	13%	↗	8,75%	2,50%	(+) 6,25
74	36	adidas AG	DAX	12	2	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	87	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	Aurubis AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	62	BAUER AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	36	Brenntag AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	87	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Drillisch AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	ErlingKlinger AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	32	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	↘	8,33%	10,00%	(-) 1,67
74	87	FUCHS PETROLUB AG	MDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	GEA Group AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	62	Grammer AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Hamburger Hafen und Logistik AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	36	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	17%	3	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	36	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	17%	2	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	62	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	36	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	62	Leoni AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Linde AG	DAX	12	2	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	36	MLP AG	SDAX	6	1	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
74	62	MTU Aero Engines Holding AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+) 4,17
74	87	Nordex SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	-	Norma Group AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
74	-	PSI AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
74	87	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	Vossloh AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	87	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
74	-	XING AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
104	57	BAYER AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+) 2,50
104	57	MVV Energie AG	SDAX	20	3	15%	3	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+) 2,50
104	57	RWE AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+) 2,50
104	83	Volkswagen AG	DAX	20	3	15%	9	0	0%	↗	7,50%	2,50%	(+) 5,00
108	86	Salzgitter AG	MDAX	21	3	14%	5	0	0%	↗	7,14%	2,38%	(+) 4,76
109	87	H&R AG	SDAX	8	1	13%	3	0	0%	↗	6,25%	0,00%	(+) 6,25
109	77	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,12
109	77	K + S AG	DAX	16	2	13%	5	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,13
109	77	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+) 3,13
113	87	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	11%	2	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+) 5,56
113	87	IVG Immobilien AG	SDAX	9	1	11%	4	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+) 5,56
115	87	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
115	14	Drägerwerk AG & Co. KGaA	TecDAX	12	1	8%	4	0	0%	↘	4,17%	14,17%	(-) 10,00
115	62	Dürr AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
115	87	EADS N.V.	MDAX	12	1	8%	13	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
115	87	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	8%	6	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
115	62	Hugo Boss AG	MDAX	12	1	8%	3	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
115	87	Krones AG	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+) 4,17
115	62	KUKA AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
115	62	LANXESS AG	DAX	12	1	8%	4	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
124	77	MAN SE	MDAX	16	1	6%	4	0	0%	↔	3,13%	3,13%	gleich



Position 15.06.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Zahl AR- Mital.	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mital.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
125	87	BB BIOTECH AG	TecDAX	0	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	CENTROTEC Sustainable AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Constantin Medien AG	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	CTS Eventim AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Deutsche Wohnen AG	MDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Dialog Semiconductor plc	TecDAX	8	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	-	euromicron AG	TecDAX	3	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
125	87	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	0	0%	8	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	0	0%	7	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	GAGFAH S.A.	MDAX	7	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Gesco AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	GRENKELEASING AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Highlight Communications AG	SDAX	5	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	HOCHTIEF AG	MDAX	16	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	HORNBACK HOLDING AG	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Indus Holding AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	KOENIG & BAUER AG	SDAX	12	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Kontron AG	TecDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	-	LPKF Laser & Electronics AG	TecDAX	3	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
125	87	PATRIZIA Immobilien AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	-	Prime Office REIT-AG	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
125	36	Puma SE	MDAX	9	0	0%	3	0	0%	↘	0,00%	8,33%	(-) 8,33
125	87	Rational AG	MDAX	3	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Sixt AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	NEU
125	-	SMT Scharf AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Ströer Out-of-Home Media AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	NEU
125	87	Südzucker AG	MDAX	20	0	0%	6	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	-	Süss MicroTec AG	TecDAX	3	0	0%	2	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
125	87	TAKKT AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Tipp24 SE	SDAX	5	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	TOM TAILOR Holding AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	United Internet AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	VTG Aktiengesellschaft	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Wacker Neuson SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
125	87	Wirecard AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
			Ergebnis:	1631	281	17,23%	652	39	5,98%		11,61%	6,49%	(+) 5,12

36 (22,5 Prozent) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau in Aufsichtsrat oder Vorstand (01/2011 74 - 46,3 Prozent)



WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV (ANTEILSEIGNERSEITE AUFSICHTSRAT)

In der Darstellung werden hier nur die Unternehmen aufgeführt, die mindestens eine Frau auf Anteilseignerseite im Aufsichtsrat haben.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV Aufsichtsräte Anteilseignerseite (Stand 15.06.2013) powered by FidAR											
Position 15.06.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	6	3	6	3	-	50,00%	0,00%	NEU
2	43	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	14	Allianz SE	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
2	43	Balda AG	SDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	14	Beiersdorf AG	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
2	-	CANCOM SE	TecDAX	6	2	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
2	43	CEWE COLOR Holding AG	SDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	33	E.ON SE	DAX	12	3	6	2	↗	33,33%	10,00%	(+) 23,33
2	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
2	43	Hamburger Hafen und Logistik AG	MDAX	12	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	43	Hawesko Holding AG	SDAX	6	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	1	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	6	2	↔	33,33%	33,33%	gleich
2	43	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	5	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
2	14	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
15	33	Daimler AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
15	3	Fraport AG	MDAX	20	4	10	3	↔	30,00%	30,00%	gleich
15	32	Münchener Rück AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	11,11%	(+) 18,89
18	9	Axel Springer AG	MDAX	8	2	8	2	↗	25,00%	22,22%	(+) 2,78
18	4	Biotest AG	SDAX	6	2	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
18	43	comdirect bank AG	SDAX	6	2	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
18	43	FUCHS PETROLUB AG	MDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
18	4	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
18	26	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	6	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
18	26	K + S AG	DAX	16	2	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
18	4	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
18	43	Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte	SDAX	16	3	8	2	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
18	43	QSC AG	TecDAX	6	3	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
18	11	TUI AG	MDAX	16	4	8	2	↗	25,00%	20,00%	(+) 5,00
29	9	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	9	2	↔	22,22%	22,22%	gleich
30	11	BMW AG	DAX	20	4	10	2	↔	20,00%	20,00%	gleich
30	43	Commerzbank AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
30	33	Deutsche Bank AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
30	43	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
30	-	GSW Immobilien AG	MDAX	6	2	5	1	-	20,00%	0,00%	NEU
30	43	H&R AG	SDAX	8	1	5	1	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
30	33	METRO AG	MDAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
30	33	Siemens AG	DAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
30	33	ThyssenKrupp AG	DAX	20	4	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
30	43	Volkswagen AG	DAX	20	3	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
40	43	Salzgitter AG	MDAX	21	3	11	2	↗	18,18%	0,00%	(+) 18,18
41	43	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Aurubis AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67



Position 15.06.2013	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
41	14	BASF SE	DAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	14	BAUER AG	SDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	14	Bechtle AG	TecDAX	12	4	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	43	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	14	Brenntag AG	MDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	43	Celesio AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Deutz AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Drillisch AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	14	Dürr AG	MDAX	12	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	43	EiringKlinger AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	11	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	6	1	↘	16,67%	20,00%	(-) 3,33
41	43	GEA Group AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Gerresheimer AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	4	GfK SE	SDAX	10	3	6	1	↘	16,67%	25,00%	(-) 8,33
41	43	Grammer AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	14	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	43	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Krones AG	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Leoni AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Linde AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	MTU Aero Engines Holding AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	Nordex SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	-	Norma Group AG	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	43	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
41	14	SKW Stahl-Metallurgie Holding AG	SDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	14	Software AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	14	Symrise AG	MDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
41	43	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
41	-	XING AG	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
77	43	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	7	1	↗	14,29%	0,00%	(+) 14,29
78	43	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	43	BayWa AG	MDAX	16	3	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	26	Fielmann AG	MDAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
78	43	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	16	2	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	26	MAN SE	MDAX	16	1	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
78	26	Merck KGaA	DAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
78	43	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	43	SAP AG	DAX	16	4	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	-	Talanx AG	MDAX	16	5	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
78	26	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
88	43	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	9	1	↗	11,11%	0,00%	(+) 11,11
88	33	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	19	4	9	1	↗	11,11%	10,00%	(+) 1,11
90	43	BAYER AG	DAX	20	3	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
90	33	Continental AG	DAX	20	1	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
90	33	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
90	43	Deutsche Post AG	DAX	20	6	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
90	33	RWE AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
95	43	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
95	43	EADS N.V.	MDAX	12	1	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
			Ergebnis:	1631	281	1009	130		12,88%	5,01%	(+) 7,87

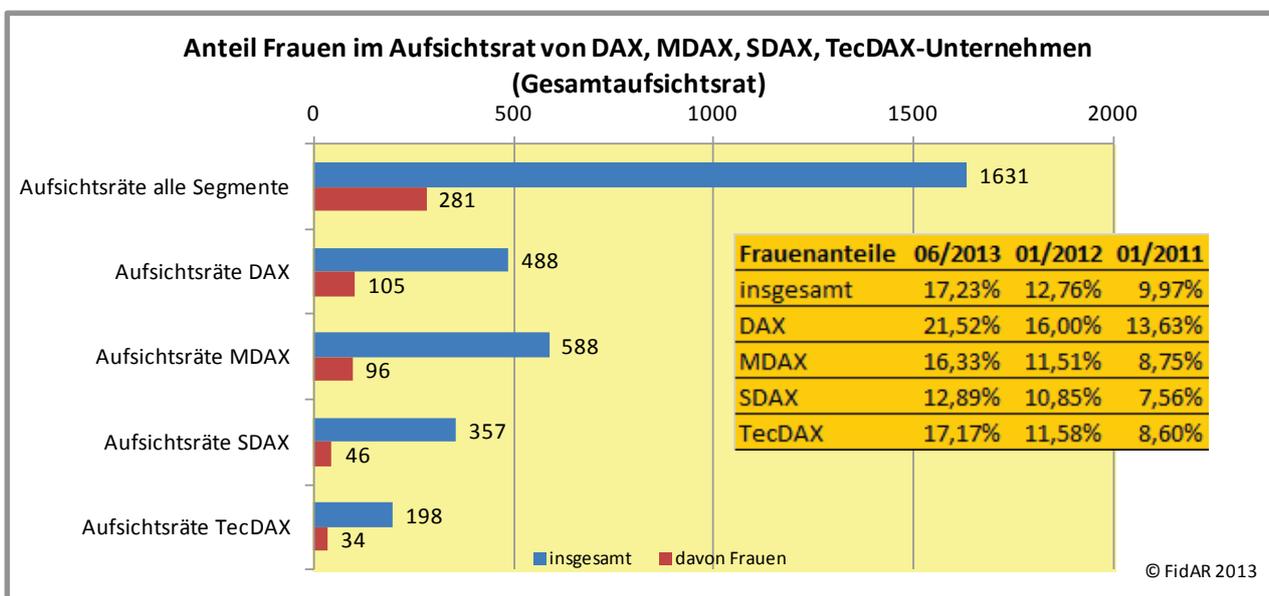
64 (40 Prozent) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat (01/2011 118 - 73,8 %)

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN VON DAX, MDAX, SDAX UND TECDAX-UNTERNEHMEN

Auf der Grundlage der Untersuchung von FidAR liegt eine detaillierte Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen zum 15.06.2013 vor. Sie ergänzt die Studien des DIW⁴, die sich auf die 200 größten Unternehmen in Deutschland beziehen, und richtet den Blick auch auf die mittleren und kleineren börsennotierten Firmen. Der Status quo, der eine außerordentlich geringe Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen dokumentiert, bietet eine fundierte Basis, um die Veränderungen in den kommenden Jahren messbar und transparenter zu machen.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (GESAMTAUFSICHTSRAT)

Aus der Sicht von FidAR sind die Aufsichtsräte für eine Entwicklung hin zu einer stärkeren Präsenz von Frauen in Führungspositionen in hohem Maße mitverantwortlich. Zum einen beruft der Aufsichtsrat den Vorstand, kann also im Rahmen der Nominierung aktiv Einfluss darauf nehmen, ob bei der Auswahl geeigneter Kandidaten auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen geachtet wird. Zum anderen bilden die Aufsichtsräte das Herzstück der Kontrolle der Unternehmensführung und haben somit erheblichen Einfluss auf die Unternehmenskultur und -strategie und damit auf die internen Aufstiegschancen von Frauen in Führungspositionen.



Während die Gesamtzahl der Aufsichtsräte seit Januar 2011 von 1635 auf 1631 leicht gesunken ist, stieg der Frauenanteil insgesamt um 7,2 Prozentpunkte auf 17,2 Prozent.

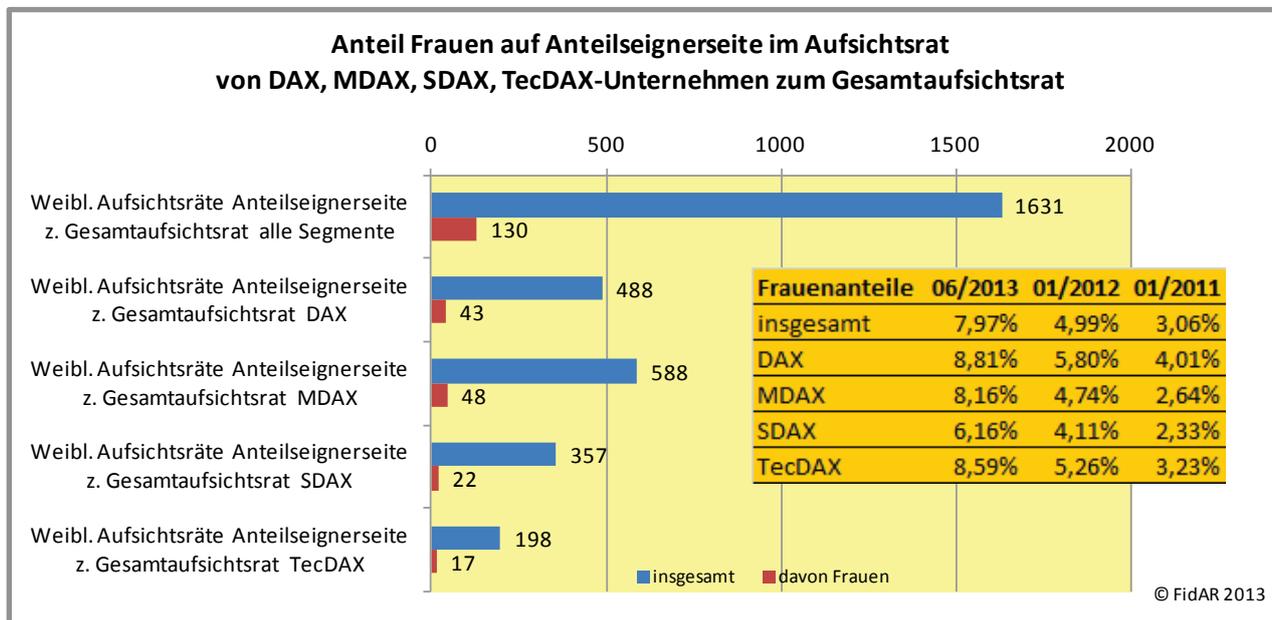
⁴ Holst, Elke; Schimeta, Julia: Managerinnen-Barometer 2013, DIW Wochenbericht Nr. 3, 16.01.2013.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ANTEILSEIGNERSEITE)

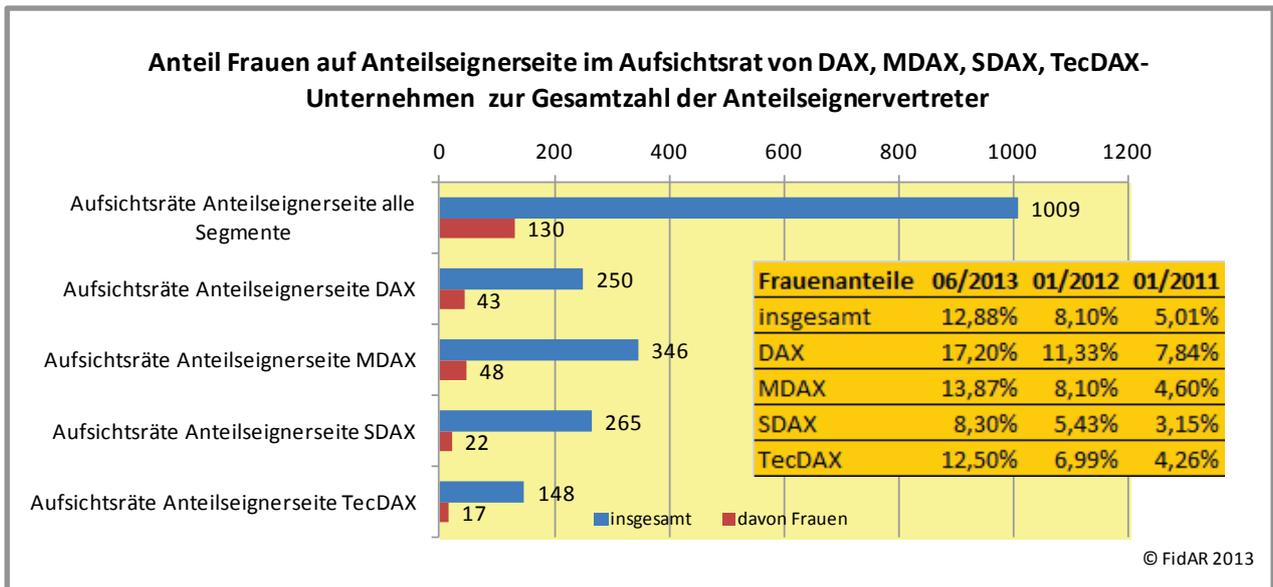
Bleiben die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat unberücksichtigt, wird noch deutlicher, dass Frauen in der Führungsetage deutlich unterrepräsentiert sind. Denn die Unternehmensseite kann lediglich auf die Nominierung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite Einfluss nehmen. Ein durchschnittlicher Frauenanteil von aktuell 8 Prozent auf der Anteilseignerseite der Kontrollgremien in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat bzw. von 12,9 Prozent rein auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte spricht nicht für eine ausgewogene Unternehmensführung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Allerdings hat sich der Anteil seit Januar 2011 von 3,1 auf 8 Prozent (Anteilseignerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat) bzw. von 5 auf 12,9 Prozent (Anteilseignerseite der Aufsichtsräte) jeweils mehr als verdoppelt.

Mit Dr. Simone Bagel-Trah (Henkel AG & Co. KGaA), Eva Castillo (Telefónica Deutschland Holding AG), Susanne Klatten (SGL Carbon SE) und Marija G. Korsch (Aareal Bank AG) gibt es mittlerweile vier weibliche Aufsichtsratsvorsitzende.

Als grundlos erscheint nach der Untersuchung die Befürchtung, durch Ämterhäufung könnte das Ziel einer stärkeren Präsenz von Frauen in Aufsichtsräten unterlaufen werden. Bisher weisen nur wenige Aufsichtsrätinnen mehrere Aufsichtsratsmandate auf.

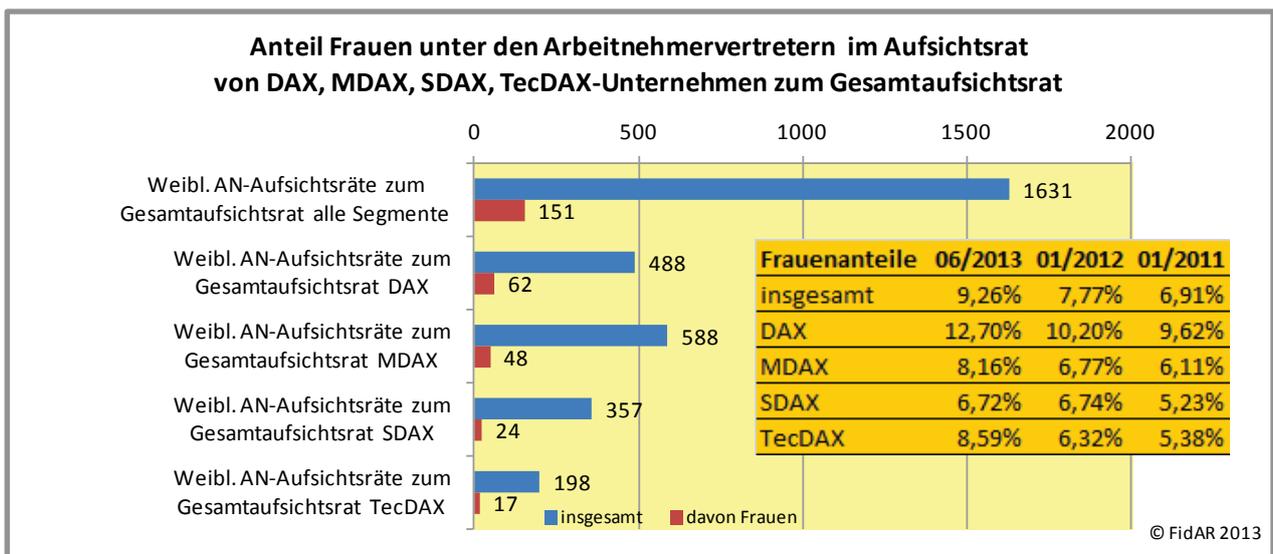


Wird die Anteilseignerseite der Aufsichtsräte für die Börsensegmente separat betrachtet, zeigt sich eine starke Zunahme des Frauenanteils in den Aufsichtsräten aller Indizes. Insgesamt hat sich die Zahl von 5 auf 12,9 Prozent erhöht.



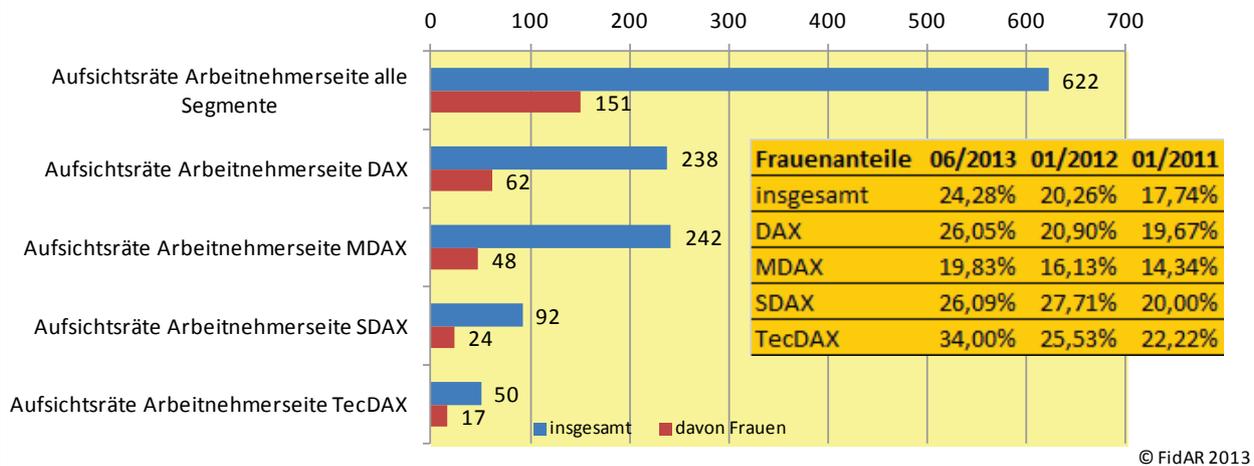
ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ARBEITNEHMERVERTRETER/INNEN)

Traditionell werden auf Arbeitnehmerseite deutlich mehr Frauen in die Aufsichtsräte entsandt. Betrachtet man den Frauenanteil auf der Arbeitnehmerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat, zeigt sich schon die stärkere Präsenz der Arbeitnehmerseite im Gegensatz zu den Frauen auf der Anteilseignerseite. Während auf Anteilseignerseite der Frauenanteil aber stark zulegte, ist der Zuwachs auf Arbeitnehmerseite um 2,4 Prozentpunkte aber gering ausgefallen.



Bei einer durchschnittlichen Quote von 24,3 Prozent besteht noch großer Aufholbedarf, um auch auf Arbeitnehmerseite das Ziel von 30 bis 40 Prozent Frauen in Aufsichtsräten zu erreichen. Die von der IG Metall angestrebte Quote von 30 Prozent für Arbeitnehmervertreterinnen in den Aufsichtsräten ist ein erster Ansatz, eine Beschleunigung zu erreichen.

Anteil Frauen unter den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat von DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-Unternehmen zur Gesamtarbeitnehmerseite

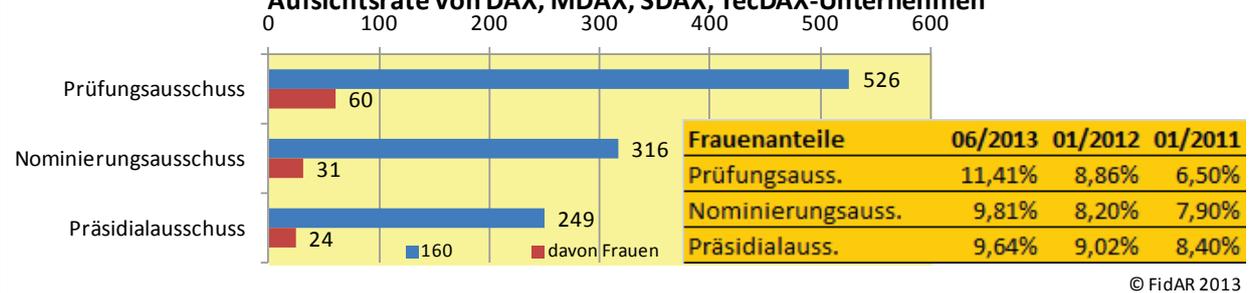


© FidAR 2013

ANTEIL FRAUEN IN DEN WICHTIGSTEN AUSSCHÜSSEN DER AUFSICHTSRÄTE

Die Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat bedeutet nicht zwingend, dass sie umfangreichen Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen können. Vielmehr ist es erforderlich, dass Frauen in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind, um in die Unternehmenskontrolle wirksam eingreifen zu können. Das Ergebnis der Untersuchung ist ernüchternd: In den Prüfungs- (11,4 %), Nominierungs- (9,8 %) und Präsidialausschüssen (9,6 %) sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. In vielen Unternehmen, die Frauen im Aufsichtsrat haben, sind diese bisher in keinem der untersuchten Ausschüsse vertreten.

Anteil Frauen in den Nominierungs-, Prüfungs- und Präsidialausschüssen der Aufsichtsräte von DAX, MDAX, SDAX, TecDAX-Unternehmen

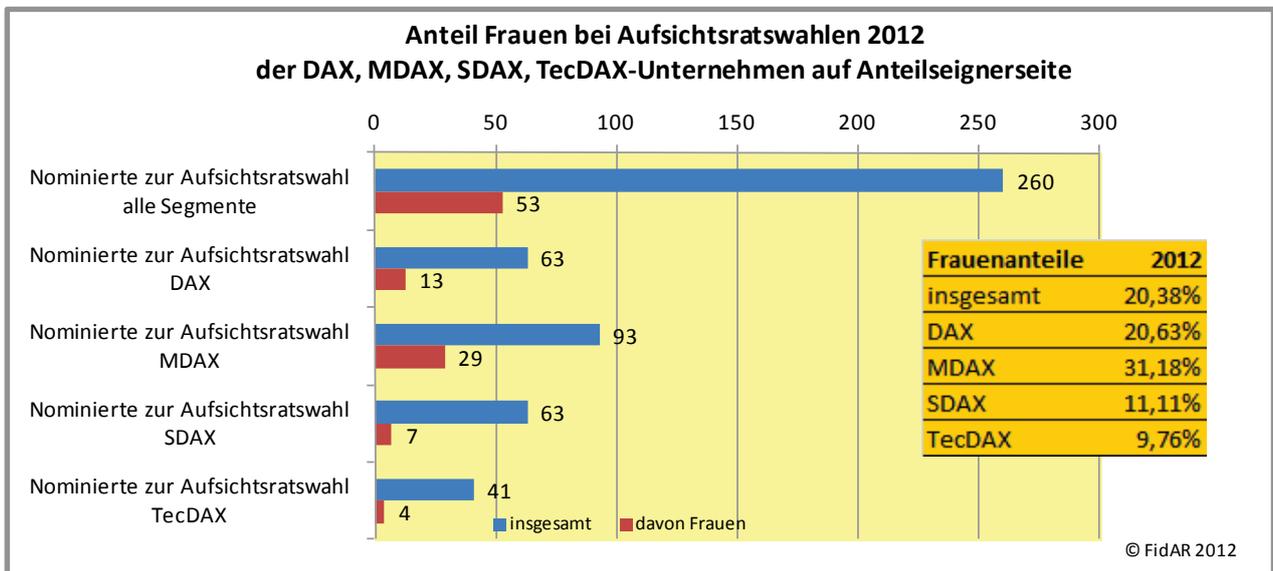


© FidAR 2013

ANTEIL FRAUEN BEI NOMINIERUNGEN ZUM AUFSICHTSRAT (2012)

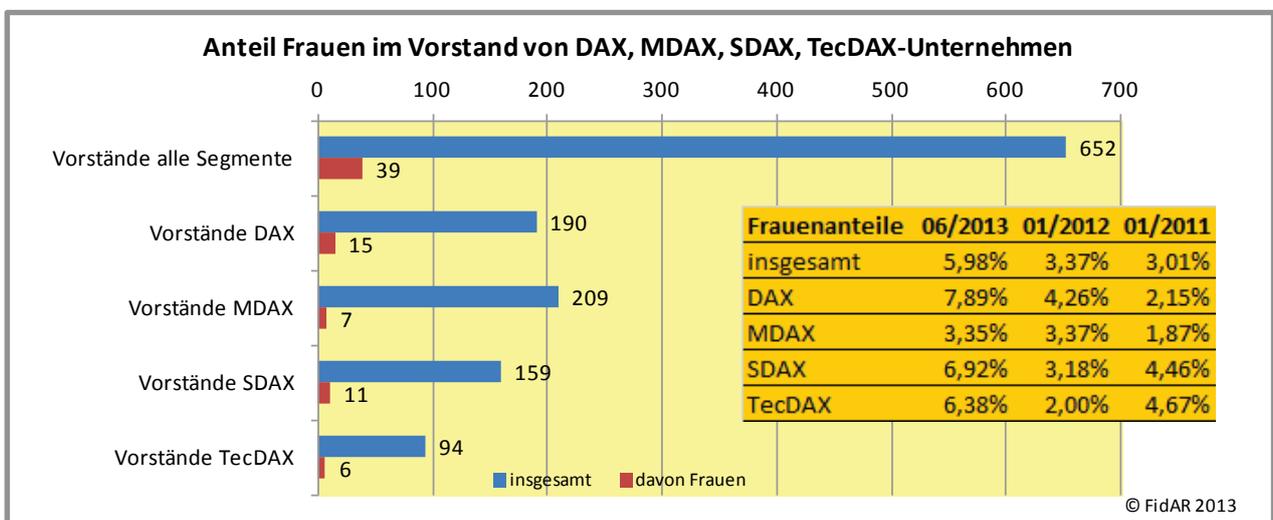
In der Diskussion um die Wirksamkeit der laufenden Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten wurde seitens der Unternehmen und der Politik stets argumentiert, der hohe Anteil von Frauen bei der Berufung neuer Aufsichtsräte belege das starke Engagement der Unternehmen in dieser Frage. Die Analyse der Nominierungen im Jahr 2012 zeigt jedoch, dass nur 20,4 Prozent der auf der Anteilseignerseite gewählten Aufsichtsräte der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen weiblich waren. Es

werden also viel zu wenige Frauen für die Aufsichtsratswahlen nominiert. Hier wäre ein viel höherer Anteil notwendig, um eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zu erreichen.



ANTEIL FRAUEN IM VORSTAND

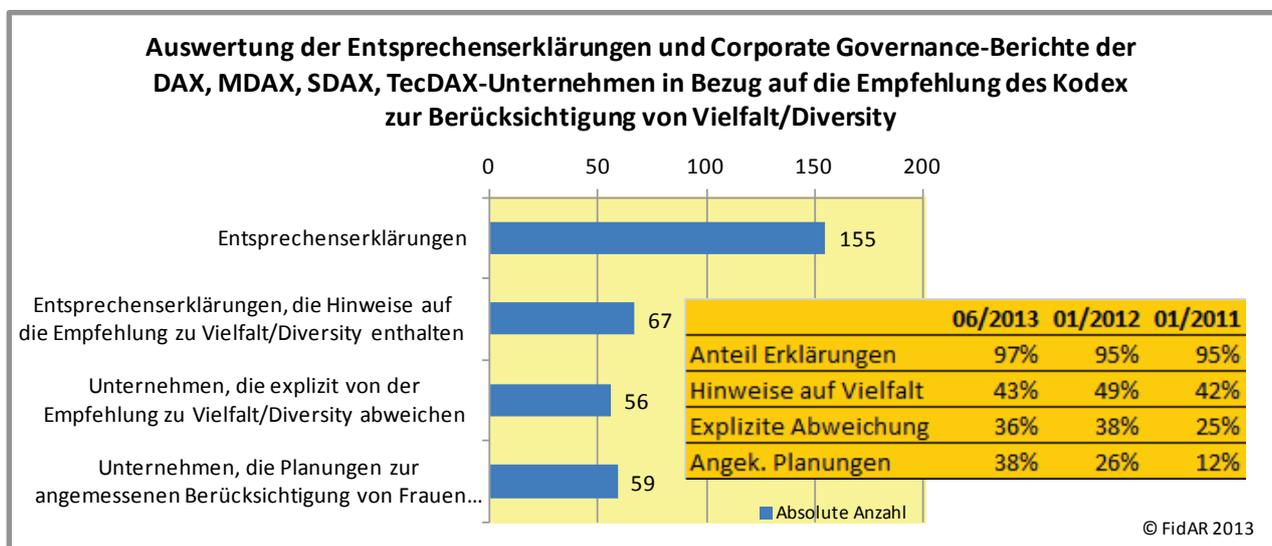
In ähnlich geringem Maße wie auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte sind Frauen in den Vorständen der börsennotierten Unternehmen vertreten. Bei einer Männerquote von 94 Prozent kann von Chancengleichheit nicht gesprochen werden. Der insgesamt leichte Anstieg ist insbesondere den DAX-30-Unternehmen geschuldet. Einige Konzerne wie BMW und Deutsche Telekom sind in die vorderen Ränge aufgestiegen, weil sie neben der Berufung von Frauen in die Aufsichtsräte auch verstärkt Frauen in den Vorstand berufen haben. Es bleibt abzuwarten, ob, wann und wie sich mehr DAX-Unternehmen aktiv dazu entscheiden, mehr Vielfalt auf der Vorstandsetage umzusetzen.



ANALYSE DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Parallel zur statistischen Erfassung der Frauenanteile wurden im Rahmen der Untersuchung von FidAR die Unternehmen nach den in der Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie den im Geschäftsbericht hinterlegten Informationen zum Thema Vielfalt befragt bzw. wurden die öffentlich verfügbaren Informationen dazu ausgewertet. Den Hintergrund bildet die Empfehlung im Corporate Governance Kodex, der seit Juni 2009 bei der Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandspositionen empfiehlt, auch auf „Vielfalt (Diversity)“ zu achten. Diese Empfehlung wurde mit der Reform des Kodex im Mai 2010 dahingehend erweitert, dass die Unternehmen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats konkrete Ziele benennen. Diese Ziele, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen, sind im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen. Die Empfehlungen führen aufgrund der Wirkungsweise des DCGK im Ergebnis dazu, dass börsennotierte Unternehmen in Deutschland nunmehr zum Thema Diversity und insbesondere zur Besetzung des Aufsichtsrats auf Aktionärsseite in der Entsprechungserklärung zum Kodex oder in ihrem Geschäftsbericht Stellung nehmen müssen.

Die Untersuchung ergibt für einen Teil der Unternehmen, dass die Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex Wirkung zeigt. Immer mehr Unternehmen beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Vielfalt. Dies wird in den Geschäftsberichten und Entsprechungserklärungen dokumentiert. Der größte Teil der Unternehmen gibt an, die Empfehlungen des Kodex einzuhalten, obwohl teilweise weder im Aufsichtsrat noch im Vorstand eine Frau vertreten ist. Immerhin gehen 67 Unternehmen (43 %), die eine Entsprechungserklärung abgeben, darin auf das Thema Vielfalt ein. 56 (36 %) erklären allerdings explizit, von der Empfehlung abzuweichen, das sind deutlich mehr als 2011 (25 %). Der Anteil der Unternehmen, die darauf hinweisen, in diesem Jahr eine Planung in Bezug auf die angemessene Berücksichtigung von Frauen vorzulegen, ist auf 38 Prozent gestiegen. Nur wenige davon haben bereits konkrete Ziele angekündigt.



FAZIT & DANKSAGUNG

Die vorliegende Untersuchung zum Women-on-Board-Index bildet die Basis für eine transparente und laufende Dokumentation des Anteils von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung sowie im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die Begleitung als Medienpartner danken wir dem manager magazin, und hier insbesondere dem Chefredakteur Dr. Arno Balzer, den Redakteurinnen Gisela-Maria Freisinger und Eva Buchhorn sowie dem Redakteur Klaus Werle.

Für die vielen Anregungen und die Unterstützung bedanken wir uns ferner beim Vorsitzenden der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, sowie deren Pressesprecher Peter Dietlmaier von CCounselors.

Für die erfolgreiche Durchführung dieses Projektes danken wir unserem Kooperationspartner Matthias Struwe, der mit seiner Agentur Eye Communications die Idee, Konzeption und Umsetzung dieses Projektes fortlaufend betreut.

Unser Dank gilt ebenfalls dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der zuständigen Abteilung, die das Projekt fördert und positiv begleitet.

Im Namen des FidAR-Vorstands



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FIDAR IM PROFIL

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu einer differenzierteren Diskussion, einer fundierteren Entscheidungsfindung und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass eine freiwillige Selbstverpflichtung der Wirtschaft nicht ausreicht, um den Frauenanteil in den Führungspositionen der Wirtschaft signifikant zu erhöhen. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt effektivere und verbindliche Maßnahmen. Um die Situation nachhaltig zu ändern und eine adäquate Beteiligung von Frauen in den Aufsichtsräten der deutschen Unternehmen sicherzustellen, fordert FidAR daher zunächst eine Mindestquote von 30% auf Anteilseignerseite. Das Ziel bleibt die paritätische Besetzung der Gremien. Konkret fordern wir:

- » die Verabschiedung einer gesetzlichen Mindestquote von 30 % Frauen auf Anteilseignerseite für die Aufsichtsräte aller privaten und öffentlichen Gesellschaften, die einen mitbestimmten Aufsichtsrat haben, in der Regel also Gesellschaften mit mehr als 500 Mitarbeitern;
- » eine gesetzliche Regelung, wonach unter den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmerseite Männer und Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Belegschaft vertreten sein müssen;
- » umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- » Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen;
- » Sanktionen bei Nichtbeachtung der verbindlichen Mindestquoten.

ANSPRECHPARTNERINNEN / KONTAKT

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. FidAR gehört laut manager magazin (2/2011) zu den wichtigen deutschen Wirtschaftsnetzwerken.

Am 7.03.2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta Freifrau von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig.

Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts, zu Stiftungsrecht und Kunstrecht.

Neben ihrer Anwaltstätigkeit ist Frau von Falkenhausen Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. und Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de

RECHTLICHER HINWEIS, QUELLENACHWEIS & IMPRESSUM

Rechtlicher Hinweis

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Quellennachweis

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

Impressum

Herausgeber: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Projektleitung und Inhalt: Monika Schulz-Strelow
Jutta Freifrau von Falkenhausen

Konzept, Redaktion und Gestaltung: Matthias Struwe, Eye Communications

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 16
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de